

A21 Sparkasse Fürstenfeldbruck – Wichtige Fragen zu Einrichtungen des Landkreises gehören auch in den Kreistag, Sparkassen sind keine privaten Geschäftsbanken

Antragsteller*in: Martin Runge

Tagesordnungspunkt: 2.3 Soziales und Kultur

Text

- 1 Die Stadt und der Landkreis Fürstenfeldbruck sind zu gleichen Teilen Träger der
- 2 Sparkasse Fürstenfeldbruck. Mit einer Bilanzsumme von gut dreieinhalb Milliarden
- 3 Euro und noch 25 Geschäftsstellen gehört die Kreis- und Stadtparkasse
- 4 Fürstenfeldbruck zu den größeren der bayerischen Sparkassen.
- 5 Sparkassen sind öffentliche Einrichtungen, sie haben einen öffentlichen Auftrag
- 6 und sind somit dem Gemeinwohl verpflichtet. Gesetzliche Aufgabe von Sparkassen
- 7 ist es, der Versorgung der Bevölkerung und der örtlichen Wirtschaft mit geld-
- 8 und kreditwirtschaftlichen Leistungen zu dienen und das Sparen und die
- 9 allgemeine Vermögensbildung zu fördern. Auch haben sie die Aufgabenerfüllung der
- 10 Kommunen im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen
- 11 Bereich zu unterstützen. Deziert genannt im Sparkassengesetz ist zudem „die
- 12 Berücksichtigung“ „der wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreise“.
- 13 Entscheidungen in und zu Sparkassen passen allerdings so gar nicht zum Status
- 14 der öffentlichen Einrichtung und zum öffentlichen Auftrag. Selbst so
- 15 grundsätzliche Sachverhalte wie Fragen zur strategischen Ausrichtung, zu
- 16 Eröffnung oder Schließen von Geschäftsstellen oder zur möglichen Ausschüttung
- 17 von Gewinnen an ihre kommunalen Träger werden allein im Verwaltungsrat in
- 18 nichtöffentlicher Sitzung diskutiert und entscheiden.
- 19 Bei der anvisierten Fusion der drei Sparkassen Fürstenfeldbruck, Dachau und
- 20 Landsberg, von uns zuerst intensiv und kritisch hinterfragt und dann mit guten
- 21 Argumenten abgelehnt, sollte die Entscheidung von Kreistag und Stadtrat auf ein
- 22 Abnicken oder Verneinen beschränkt sein. Wir haben wesentlich mit dazu
- 23 beigetragen, dass es dann doch eine intensive Debatte gegeben hat, dass Ziele
- 24 und Strategien, Chancen und Risiken, Vor- und Nachteile eines Zusammenschlusses
- 25 diskutiert wurden. Insbesondere haben wir immer wieder kritisch nachgefragt, was
- 26 eine Fusion für die Anzahl der künftigen Geschäftsstellen und die
- 27 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse und nicht zuletzt für ihre Kunden
- 28 bedeuten würde. So werden wir dies auch bei künftigen Vorhaben zu
- 29 Zusammenschlüssen oder zu anderen vermeintlichen Rationalisierungsmaßnahmen
- 30 handhaben.
- 31 Ganz grundsätzlich gilt es, Kreistag und Stadtrat mehr in die
- 32 Entscheidungsfindung zu wichtigen sparkassenpolitischen Fragen einzubinden. Auf
- 33 Staatsregierung und Bayerischen Landtag muss deshalb eingewirkt werden, dass die
- 34 einschlägigen gesetzlichen Restriktionen für eine Beteiligung der kommunalen
- 35 Gremien geändert werden.
- 36 Nicht zuletzt ist zu hinterfragen, ob nicht ein Teil der immer noch reichlich
- 37 vorhandenen Überschüsse der Sparkasse an die beiden Träger Stadt und Landkreis
- 38 Fürstenfeldbruck ausgeschüttet werden soll.